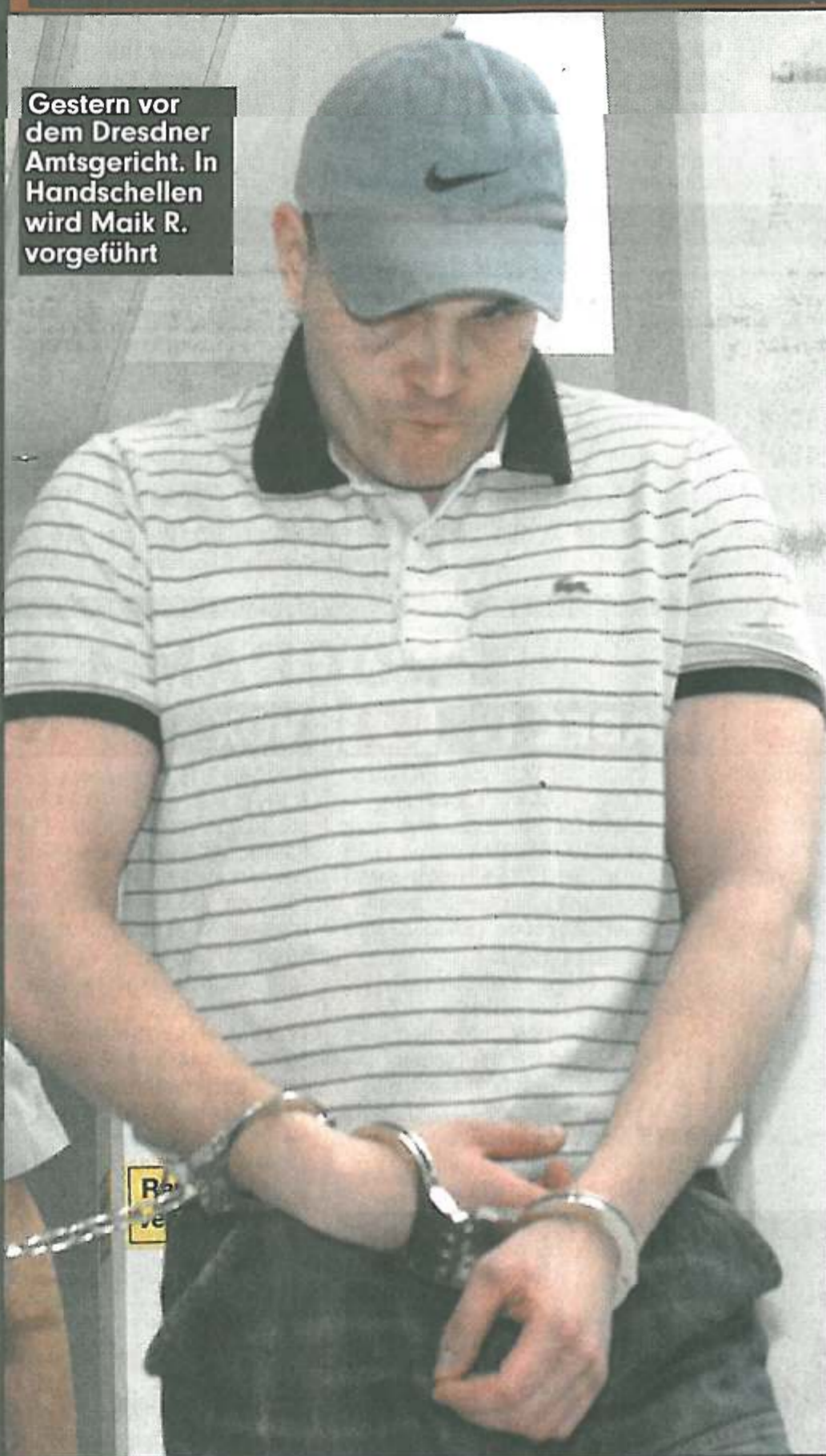


Dresdens schlimmste Fußball-Schlacht



Fußball-Krawallo Maik R. (27) in der hellblauen Jacke stürmt mit den Hooligans auf die Polizei zu. In der rechten Hand hält er einen Stein

Anführer marschiiert in den Knast



Gestern vor dem Dresdner Amtsgericht. In Handschellen wird Maik R. vorgeführt

„Solche so genannten Fußballfans wie Sie sind eine Schande für diese Stadt und den Verein!“

Staatsanwältin Beatrice Baumann (29)

Von BERNHARD SCHILZ

Dresden - Der Prozess gegen den Rädelführer der Dynamo-Hooligans. Maik R. (27) führte am 28. Oktober 2007 die Angriffe von mehr als 200 Fußball-Krawallos gegen die Polizei. Anlass: Das Spiel gegen Lok Leipzig (2:0).

Die Polizisten verhinderten, dass sich beide Fanblocks begegneten und wurden immer wieder mit Steinen und Flaschen beworfen. Zivil-Fahnder Frank Richter (28): „Die Masse kam bis auf acht Meter ran. Die erste Reihe feuerte ihre Steine ab, zog sich zurück, munitionierte neu auf und griff wieder an.“

Immer an vorderster Front und auf den Polizeivideos gut zu erkennen: Der



Hier wird Lok zum Bahnhof gebracht!

▲ So berichtete BILD am 29. Oktober 2007 über die Krawalle

◀ Maik R. hat einen Beton-Schirmständer zerschlagen, rennt mit vier Steinen in Richtung Polizei

arbeitslose Maurer Maik R. in weißer Hose, blauer Jacke und mit schwarzen Handschuhen. Als ihm die Pflastersteine ausgehen, zerschlägt er einen Schirmständer aus Beton - und wirft mit den Bruchstücken! „Er rief ‚Los ran an die Bullen! Die machen wir platt! Er forderte alle auf, ihm zu folgen‘, so der Polizist. Als die Ermittler die Videos auswerten, erging Haftbefehl gegen Maik R. -

der tauchte sofort unter, wurde erst Ende Dezember verhaftet.

Nach fast drei Monaten U-Haft erschien er gestern ganz kleinlaut vor dem Dresdner Amtsgericht. „Das alles tut mir übelst leid, ich kann mich im einzelnen gar nicht erinnern, stand unter Ecstasy“, sagt der Steinwerfer. Das sieht das Gericht anders, denn alle Polizisten beschreiben ihn als den Rädelführer

der Krawalle.

Der schon elf mal vorbestrafte Hooligan wurde gestern zu 26 Monaten Haft verurteilt, eine alte Strafe von 15 Monaten wegen gewerblichen Ladendiebstahl muss er ebenfalls noch absitzen.

Richter Roland Wirlitzsch (47): „Das waren Bürgerkriegs-ähnliche Szenen, so etwas werden wir nicht dulden.“ Weitere 123 Ermittlungsverfahren laufen!